

Pressemitteilung:

Minus-Noten für den Nahverkehr in Niedersachsen – Niedersachsen bundesweit Schlusslicht bei Zuschüssen Verkehrswende-Bündnis fordert deutlich mehr Einsatz und Investitionen

Lüneburg, 06.07.2023

Niedersachsen gibt von allen Bundesländern am wenigsten aus für den öffentlichen Nahverkehr, so ein Bericht des NDR vom 3. Juli 2023 (1). Nach einem Beschluss des Bundes-Haushaltsausschusses sollten es mindestens 20 Prozent der Gesamtzuschüsse sein. Im Durchschnitt schießen die Länder 24 Prozent zu. Niedersachsen bleibt mit 9 Prozent deutlich darunter.

Armutszeugnis für Niedersachsen: Drittschlechtester öffentlicher Verkehr in ganz Deutschland

"Ein Armutszeugnis", stellt Markus Zender vom Radentscheid Lüneburg fest. "'Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) bildet mit seinen modernen und flexiblen Elementen das Rückgrat der Mobilität', heißt es beim niedersächsischen Verkehrsministerium. Doch davon sind wir weit entfernt. 13 Millionen Erwachsene in Deutschland haben keinen Führerschein, jeder vierte bis fünfte Haushalt hat kein Auto. Diese Menschen werden in Niedersachsen buchstäblich sitzen gelassen."

"Man braucht sich nicht zu wundern, dass der öffentlichen Personennahverkehr in Niedersachsen der drittschlechteste in ganz Deutschland ist", ergänzt Astrid Völzke, Vorstandsvorsitzende des VCD Elbe-Heide. Das hatte kürzlich eine aktuelle Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung bescheinigt (2).

Kritik auch am "mageren Beitrag" des Landkreises Lüneburg

"Auch im Landkreis Lüneburg besteht erheblicher Nachholbedarf", so Julia Born von FUSS e.V. "Denn zusätzlich zu den Leistungen von Land und Bund finanzieren auch die Landkreise den öffentlichen Verkehr mit. Lüchow-Dannenberg schoss zum Beispiel 2021 über 80 Euro Eigenmittel (inkl. Schülerbeförderung) pro Einwohner für den ÖPNV zu, in Uelzen waren es über 60 Euro und im Heidekreis immer noch rund 50. Doch der Landkreis Lüneburg spart gerade bei denen, die Unterstützung nötig hätten: Der öffentliche Verkehr war ihm nur magere 10,83 Euro pro Einwohner:in wert." (3)

Forderung nach deutlich mehr Engagement - auch finanziell

Das Verkehrswende-Bündnis Lüneburg fordert von Land und Landkreis deutlich mehr Engagement für den öffentlichen Nahverkehr - auch finanziell:

- Der ÖPNV im Landkreis Lüneburg muss zuverlässig, einfach zugänglich, barrierefrei und nachhaltig sein.
- Der ÖPNV muss für alle bezahlbar sein. Sozial- und Jugendtickets müssen dafür sorgen, dass auch Menschen mit geringem Einkommen teilhaben können.
- Auch kleine Gemeinden müssen mindestens im Stunden-Takt mit Bussen oder Bahnen bedient werden, ergänzt durch alternative Bedienformen. Zusätzlich muss es in den Nachtstunden kostengünstige Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs geben.
- Ein einzurichtender Fahrgast-Beirat soll dafür sorgen, dass Missstände zeitnah erkannt und behoben werden.

Im Verkehrswende-Bündnis Lüneburg haben sich im September 2022 zusammengeschlossen: ADFC Lüneburg, Fridays for Future, Fuss e.V., JANUN Lüneburg, Klimaentscheid, KlimaKollektiv, Lastenräder für Lüneburg, Lüneburg Barrierefrei!, Parents for Future, Radentscheid und VCD Elbe-Heide. Zu erreichen ist das Verkehrswende-Bündnis über die einzelnen Mitgliedsgruppen.

Quellen:

(1) <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Bundesweit-Schlusslicht-So-wenig-zahlt-Niedersachsen-fuer-OePNV,nahverkehr458.html>

(2) <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Niedersachsen-hat-drittschlechtesten-OePNV-in-Deutschland,nahverkehr452.html>

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/oev-anbindung-regionen.html>

(3) <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Verkehrswende-auf-dem-Land-Im-Norden-wenig-Alternativen-zum-Auto,nahverkehr436.html>